

Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz
Tel. 061-467 68 30
Fax. 061-467 68 36
E-Mail info@pnpmu.ch
www.pnpmu.ch

4723.0003

Muttenz, den 05.10.2017

4465 Hemmiken
Grube Wischberg / Hof Maiberg, Sondierbohrungen

Beschlussprotokoll über die Besprechung vom 27.09.2017, 16.00 – 17.45 Uhr

Nr.

Ort: BUD Rheinstrasse 29, Liestal

TEILNEHMER:

- Sabine Pegoraro	Regierungsrätin BUD
- Michael Köhn	Generalsekretär BUD (zeitweise)
- Alfred Sutter	Gemeindepräsident Hemmiken
- Michael Baader	Rechtsvertreter Gde Hemmiken
- Caspar Zellweger	Rechtsvertreter A. Suter Maiberg
- Lienhard Meyer	Rechtsvertreter A. Suter Maiberg
- Jürg Nyfeler	PNP (Akttenotiz)

VERTEILER: - an alle Teilnehmer
(per Mail)

BEILAGEN: -

1. Das Protokoll des Runden Tisches vom 16.06.2017 wurde genehmigt.
2. Dokument: Schlussbericht vom 11.08.2017 wird genehmigt.
3. Dokument: Schlussbericht_Fragenbeantwortung vom 26.09.2017
Einwand C. Zellweger: S.14, 6.2.10 Frage 14, Antwort zu Frage 14 erster Abschnitt, erster Satz:
„Diese Frage betrifft ein Thema, das wir bis jetzt auch in Absprache mit dem Runden Tisch bewusst nicht bearbeitet haben“.
C. Zellweger stellt zu Händen des Protokolls fest, dass nicht vom gesamten Runden Tisch beschlossen worden ist, das Thema Wasser nicht zu bearbeiten. Dieses Vorgehen sei einseitig von der Gemeinde vorgegeben worden. Der Kanton habe diese Vorgabe stillschweigend akzeptiert.
4. C. Zellweger verlangt, dass abgeschätzt wird, wieviel Material effektiv in der Grube Wischberg / Maiberg deponiert worden sei. Diesem Begehren wird vom Runden Tisch stattgegeben. Dieser Punkt wird im Dokument Fragenbeantwortung ergänzt.

5. Es wird beschlossen, dass der Schlussbericht und die Fragenbeantwortung bereinigt werden. Die beiden Berichte zusammen mit dem Nullbericht werden nach der Bereinigung via Regierungsrat der GPK übergeben.

6. **Stand der Abklärungen**

6.1 Problembereich verfüllte Grube Wischberg

- Die Grube ist überfüllt.
- Es wurde teilweise inertes Material abgelagert
- Die erdmechanische Stabilität der Grube wurde nachgewiesen.

⇒ Gemäss Kantonsgericht (Urteil vom 19.12.2007) muss aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse zur verfüllten Grube ein Deponiebewilligungsverfahren durchlaufen werden.

6.2 Problembereich Hof Maiberg

- Dieser Problembereich ist weiterhin offen. Detailabklärungen bezüglich des Wassers konnten gemäss Vorgabe Gemeinde nicht vorgenommen werden.

7. **Fakten aus Sicht des Gutachters J. Nyfeler**

7.1 Problembereich verfüllte Grube

- Die Grube wurde nicht gemäss erteilter Bewilligung umgesetzt.
- Die Gemeinde hat gemäss Urteil ein kostenintensives Problem zu lösen.

7.2 Kanton als Aufsichtsbehörde

- Der Kanton hat seine Funktion als Aufsichtsbehörde mindestens teilweise nicht wahrgenommen.

7.3 Zusammenhang verfüllte Grube / Rutschung Hof

- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Neubau der Waldwege im Umfeld der alten Mergelgrube zu einer Veränderung der Hangwassersituation geführt hat, welche sich negativ auf die Hangstabilität ausgewirkt haben könnte.

8. **Lösungsansatz aus Sicht des Gutachters J. Nyfeler**

8.1 Verfüllte Grube

- Deponiebewilligungsverfahren ist zwingend notwendig.
- Die verfüllte Grube könnte ausgebaggert und das Deponiegut triagiert werden. Da die analysierten Proben nur wenig über den Grenzwerten für sauberen Aushub liegen, wäre dieses Vorgehen wirtschaftlich gesehen ein Irrsinn. Das benötigte Geld könnte für effektivere Massnahmen gemäss Pkt 8.2 und 8.3 eingesetzt werden.

8.2 Drainage zwischen Grube und Hof

- Um die Hangwassersituation verbessern zu können, müsste unterhalb des Waldrandes, im Wiesland eine Drainage gezogen werden. Die Tiefe der Driange liegt ca. bei 3-4 m.

8.3 Hof Maiberg

- Oberhalb des Stalles sind Sporen im Abstand von 3 m auszuführen. Diese verdübeln die Kriechmasse mit dem stabilen Opalinuston. Damit wird das Stallgebäude von weiterem Erddruck entlastet.
- Das Stallgebäude ist zu sanieren.

9. **Weiteres Vorgehen**

Nach einer wiederum intensiv geführten Diskussion zeichneten sich folgende Standpunkte ab:

9.1 Haltung Kanton

- Die Abklärungen / Nachweise gemäss Kantonsgerichtsurteil vom 19.12.2007 wurden durchgeführt.

- Es muss ein Deponiebewilligungsverfahren von Seite Gemeinde eingeleitet werden.
- Die von der GPK verlangten Abklärungen unter Federführung des Kantons (RR S. Pegoraro und Runder Tisch) wurden vorgenommen.
- Der GPK kann der Abschlussbericht (3 Dokumente) abgegeben werden.
- Der Runde Tisch muss nicht mehr tagen und kann aufgelöst werden.
- Die Parteien Gemeinde und Suter Maiberg müssen ab jetzt ohne Hilfe des Runden Tisches eine Lösung für die anstehenden Probleme suchen.
- Die Sistierung der hängigen Verfahren wird Ende Jahr (31.12.2017) nicht verlängert.

9.2 Haltung Gemeinde

- Das Problem verfüllte Grube muss gelöst werden.
- Die Gemeinde erwarte, dass sich der Kanton an der Lösung beteiligt.
- Die Auflösung des Runden Tisches zum jetzigen Zeitpunkt sei zu früh.

9.3 Haltung Suter Maiberg

- Eine Lösung ohne Einbezug des Hofes Maiberg wird nie akzeptiert.

9.4 Haltung des Gutachters Nyfeler

- Während den letzten 2 Jahren wurde im Rahmen des Runden Tisches eine Gesprächskultur gelebt, welche zur Abklärung der Problempunkte „verfüllte Deponie“ geführt hat.
- Diese Gesprächskultur muss unbedingt weiter geführt werden.
- Es wäre jetzt die Möglichkeit, eine endgültige Lösung im Streitfall Grube Wischberg / Hof Maiberg herbei zu führen. Das bedingt aber, dass alle Beteiligten weiterhin ihre Mitarbeit zusichern.

Nächster runder Tisch

Es wurde keine weitere Sitzung vorgemerkt.

Pfirter, Nyfeler + Partner AG



J. Nyfeler